

trafo:agrar



Editorial

Nr. 3/2020

Liebe Leserinnen und Leser,

„Die Lage vieler Landwirte*innen ist zu ernst, um die Dinge laufen zu lassen.“ Armin Maus, Chefredakteur der BZ bringt es auf den Punkt. Es ist nun die Zeit aktiv die Weichen zu stellen für eine zukunftsfähige Agrar- und Ernährungswirtschaft in Deutschland. Die Zukunftskommission (Prof. Achim Spiller von der Uni Göttingen ist prominentes Mitglied aus dem Verbund trafo:agrar) hat zum ersten Mal im Kanzleramt getagt. Dass offenbar die Natur- und Tierschutzverbände besser vorbereitet und aufeinander abgestimmt wirkten, macht deutlich, welche Hausaufgaben die Landwirtschaft noch vor sich hat. Gleichzeitig schwebt nach dem Fund eines infizierten Wildschweins in Brandenburg das ASP-Damoklesschwert über Niedersachsen. Jeder Schweinebetrieb hat nun eine große Verantwortung für den eigenen Hof, die eigene Region und die gesamte Lebensmittelwertschöpfungskette, um die betriebliche Biosicherheit auf den bestmöglichen Stand zu bringen. Die im Verbund entwickelte ASP-Risikoampel hilft beim ASP-Vorsorge-Check, s.S. www.risikoampel.uni-vechta.de. Viele weitere interessante Nachrichten in diesem Newsletter zeigen, wie aktiv der Verbund den aktuellen Transformationsprozess mit vielen Aktivitäten, Angeboten und Projekten begleitet. Machen Sie mit – wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre

Wissenschaftliche Koordinierungsstelle trafo:agrar

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Rockström trifft Rosa Kuh

Hochkarätig besetzte trafo:agrar Konferenz spannt Bogen von globalen Problemen zu regionalen Lösungsansätzen

Unter dem Titel „**Umweltinnovationen als Wachstumsstrategie**“ stellte die trafo:agrar Online-Konferenz am 19.08.2020 Perspektiven und Praxisbeispiele für ein ökologisch nachhaltigeres, kreislauforientiertes Agrarsystem der Zukunft vor.

top agrar- und f3-Chefredakteur Matthias Schulze Steinmann moderierte die vierte Veranstaltung der LEADER geförderten internationalen Konferenzreihe „Dynamic Agri-Food Systems im Oldenburger Münsterland“, die mit 187 Teilnehmern*innen aus 5 EU-Ländern auf großes Interesse stieß. **Prof. Ludwig Theuvsen**, Staatssekretär des Nds. Landwirtschaftsministeriums begrüßte die Initiative des Verbunds auf diesem Feld und betonte, dass die Agrar- und Ernährungswirtschaft ökologisch nachhal-

tiger werden müsse. „Umweltinnovationen haben das Potenzial, ökologische Nachhaltigkeit mit ökonomischen und sozialen Perspektiven für ländliche Räume zu verbinden. Für Niedersachsen als Silicon Valley der Agrar- und Ernährungswirtschaft eröffnet der Trend zu einem nachhaltigeren Ernährungssystem vielfältige Zukunftsperspektiven.“

Den Keynote-Vortrag hielt **Prof. Johan Rockström**, Leiter des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung und einer der weltweit renommiertesten Klimaforscher. Rockström zeigte eindringlich auf, dass menschliches Handeln und Wirtschaften jenseits der planetaren Grenzen eine ganz reale Bedrohung für die Resilienz unserer Ökosysteme darstelle. Rockström betonte, dass Agrar-

und Ernährungssysteme weltweit nachhaltig intensiviert und resilient werden müssten. Eine Transformation zu mehr Nachhaltigkeit umfasse insbesondere einen Ernährungswandel hin zu einer flexitarischen Ernährungsweise. Um die wachsende Weltbevölkerung perspektivisch damit zu ernähren, stellte er eine 5-Punkte Strategie vor. Er zeigte sich beeindruckt vom hocheffizienten Agrar-Produktionscluster im Nordwesten Niedersachsens und sprach für die Entwicklung einer „Strategy for a future & planetary boundary-proof, resilient agrifood system in Lower Saxony“ aus.

Sascha Hermus vom 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen, Dr. Thomas Böcker, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen und RosaKuh-Landwirt Michael Bauer aus Obermichelbach in Bayern zeigten anhand von konkreten Praxisbeispielen, wie Kreislaufwirtschaft und nachhaltiges Wirtschaften erfolgreich gelebt werden kann.

Die Vortragsfolien, Eindrücke und Videobeiträge finden sich unter: <https://agrifood.uni-vechta.de>

Ansprechpartner/innen:

Dr. Stefanie Retz

E-Mail: stefanie.retz@transformationsforschung-agrar.de

Beata Punte

E-Mail: beata.punte@transformationsforschung-agrar.de



Aus dem Verbund - Universität Osnabrück

DBU-Projekt „Integriertes Landschaftsmanagement“ Transformationen in Land- und Forstwirtschaft



Die Verbesserung der Grundwasserqualität und -quantität sowie die Erhaltung der Biodiversität sind wichtige Handlungsfelder für die Land- und Forstwirtschaft in Niedersachsen. Die Forschungsgruppen **Ressourcenmanagement** und **Agrarökologie und Bodenforschung** der Universität Osnabrück möchten zusammen mit Praxispartnern*innen im Rahmen eines DBU-geförderten Projektes konkrete Handlungsoptionen entwickeln.

Das Projekt „Integriertes Landschaftsmanagement zur Verbesserung der Gewässerqualität und Sicherung von Ökosystemleistungen im Water-Energy-Food Nexus“ untersucht innovative Ansätze im Weser-Ems-Gebiet, die das Potenzial haben, zu einer nachhaltigeren und resilienteren Bewirtschaftung unserer Kulturlandschaft beizutragen. Nach einer Bestandsaufnahme der Ist-Situation wollen wir die Hebelpunkte finden, die eine flächige Ausbreitung der Innovationen ermöglichen, und mithilfe von partizipativen Modellierungsmethoden einen Weg in die Zukunft aufzeigen.

Kooperationspartner*innen des im Frühjahr 2020 gestarteten Projektes sind der **Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband**, die **Landwirtschaftskammer Niedersachsen** sowie die **Niedersächsischen Landesforsten**.

Weitere Informationen zum Projekt: https://www.usf.uni-osnabrueck.de/forschung/ressourcenmanagement/integriertes_landschaftsmanagement.html

Ansprechpartner/innen:

Dr. Johannes Halbe - E-Mail: jhalbe@uni-osnabrueck.de

Felizia Göldenboth - E-Mail: felizia.goeldenboth@uni-osnabrueck.de

Nadine Müller - E-Mail: nadimueller@uni-osnabrueck.de

Aus dem Verbund - Hochschule Osnabrück

Die Rolle der Landwirtschaft in der Energiewende Ab jetzt für digitale Workshops anmelden!

Ein neues Projekt an der Hochschule Osnabrück lädt Interessierte zu interaktiven digitalen Workshops ein. Thema: Die Energiewelt der Zukunft aus 100% Erneuerbaren Energien. Es geht unter anderem um Konsum, Mobilität und Wohnen. Aber auch um Flächenkonkurrenzen und die Rolle der Landwirtschaft. Weitere Informationen finden sich unter: www.hs-osnabrueck.de/Zukunftsdiskurse

Ansprechpartner/innen:

Helena Karatassios

E-Mail: h.karatassios@hs-osnabrueck.de

Aus dem Verbund - Universität Vechta

Veröffentlichung der ASP-Risikoampel Schweiz

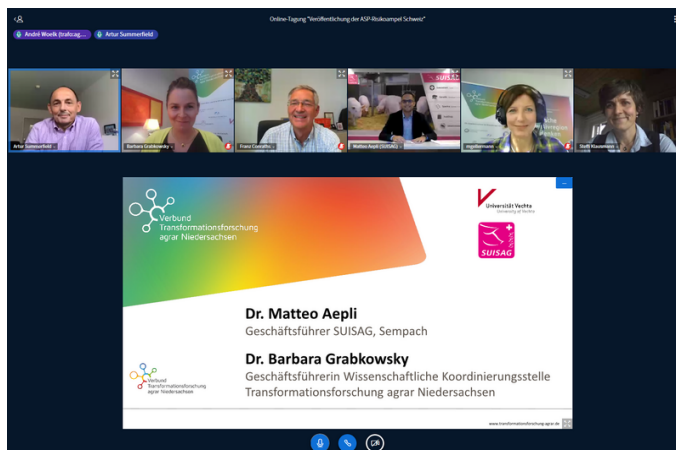
Am 01. September 2020 hat die Universität Vechta zusammen mit der SUISAG als Vertreter der Schweizer Schweinebranche und unter Mitwirkung des Friedrich-Loeffler-Instituts und des Instituts für Virologie und Immunologie (IVI) der Vetsuisse Uni Bern im Rahmen einer Online-Tagung die neu entwickelte ASP-Risikoampel Schweiz vorgestellt. In einem Kooperationsprojekt mit der SUISAG (CH) wurde die neue Risikoampel unter der Leitung von **Dr. Maria Gellermann** während eines halbjährigen Projekts entwickelt. Beteiligt an der Erstellung waren schweizweit 33 Branchenexperten*innen aus allen Teilen der Produktion und Forschung, unterstützt von fünf deutschen Wissenschaftlern*innen. Das ab sofort zur Verfügung stehende Online Tool bietet Schweineproduzenten*innen die kostenfreie Möglichkeit, die individuelle betriebliche Biosicherheit zum Schutz vor der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bewerten zu lassen. Dadurch können Landwirte*innen noch bessere Vorsorgemaßnahmen zum Schutz des eigenen Schweinebestandes treffen, um so das Seucheneintragsrisiko weiter zu senken und für den Ernstfall besser gerüstet zu sein. Mit der neuen ASP-Risikoampel Schweiz steht nun

die dritte entwickelte Risikoampel zur Verfügung. In einem Online-Webinar am 22.09.20 mit dem Schwerpunkt betriebliche Biosicherheit auf Schweizer Schweinebetrieben wird die Nutzung der Ampel in der Betriebspraxis anwendungsorientiert vorgestellt.

Ansprechpartner/innen:

Dr. Maria Gellermann

E-Mail: maria.gellermann@uni-vechta.de



Aktuelle Situation in Deutschland erfordert erhöhte Wachsamkeit!



Die erstmals nun auch in Deutschland beim Wildschwein nachgewiesene Afrikanische Schweinepest erfordert von Tierhaltern*innen wie von allen Beteiligten der Wertschöpfungskette erhöhte Wachsamkeit und sorgfältiges Einhalten von Hygienemaßnahmen.

Die erstmals nun auch in Deutschland beim Wildschwein nachgewiesene Afrikanische Schweinepest erfordert von Tierhaltern*innen wie von allen Beteiligten der Wertschöpfungskette erhöhte Wachsamkeit und sorgfältiges Einhalten von Hygienemaßnahmen.

Aktuelle fachliche Empfehlungen zur individuellen Optimierung der betrieblichen Biosicherheit zum Schutz vor der ASP finden Schweinehalter weiterhin in der ASP-Risikoampel.

<https://www.risikoampel.uni-vechta.de>

Ansprechpartner/innen:

Dr. Maria Gellermann

E-Mail: maria.gellermann@uni-vechta.de

Aus dem Verbund - Wissenschaftliche Koordinierungsstelle

Transformative Agrar - Forschung und Innovation in Niedersachsen vorantreiben

Im sich neu konstituierenden **Innovationscluster Agrar Niedersachsen** kamen, der Initiative des **Verbunds Transformationsforschung agrar** Niedersachsen folgend, Wissenschaftler*innen niedersächsischer Universitäten zu einem ersten Arbeitstreffen am 08.09.2020 im Innovationszentrum Osnabrück (ICO) zusammen:



In einem **gemeinsamen großen Blick** sollen hier, in einem dauerhaft bestehenden Gremium, die drängenden Fragen zur Zukunftsfähigkeit der niedersächsischen Agrar- und Ernährungswirtschaft bearbeitet werden. Es geht darum, gemeinschaftlich **Zielbilder und Szenarien**

einer **zukunftsweisenden Agrar- und Ernährungswirtschaft in der Region** zu entwickeln. Sich daraus entwickelnde Projekte sollen dann zunächst modellhaft in der Region umgesetzt werden; erklärtes Ziel ist es, solche Projekte zu identifizieren und umzusetzen, die einen **langfristigen Vorteil für die regionale Entwicklung** versprechen.

Die Vorgehensweise ist partizipativ, d.h. in folgenden Schritten im ersten Quartal 2021 wird Vertretern aus Wirtschaft und Gesellschaft die Möglichkeit zur Einbindung in das Innovationcluster gegeben. So soll gewährleistet werden, dass die Konzepte entwickelt und verfolgt werden, die einen **realen Nutzen für alle Stakeholder** haben. Des Weiteren ist das Innovationscluster auch dadurch gekennzeichnet, dass es **Nachwachswissenschaftlern*innen Inspirationsquelle** sein möchte sowie diesen auch die entsprechende **Bühne** bietet, Ergebnisse zur Diskussion zu stellen zu können.

Für Anregungen und Informationen steht Ihnen Dr. Maria Tepe als Ansprechpartnerin zur Verfügung: maria.tepe@transformationsforschung-agrar.de

Aus dem Verbund - Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Berufsbegleitende Weiterbildung für Tierärztinnen und Tierärzte: Masterstudiengang Veterinary Public Health

Die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) bietet einen zweijährigen Weiterbildungsstudiengang für Veterinary Public Health (VPH) an. Der Masterstudiengang richtet sich an Tierärztinnen und Tierärzte, die wiedereinsteigen, sich in Richtung Öffentliches Veterinärwesen umorientieren oder sich einfach weiterbilden wollen.

Der Einstieg sowie die Studiengänge sind sehr flexibel: Das Studium ist in Module unterteilt, die die Studierenden auch einzeln absolvieren können. Das Angebot bietet eine wissenschaftliche Weiterbildung auf universitärem Niveau. Für alle Module liegt zudem eine Anerkennung der Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer (ATF) vor. Werden alle Module absolviert und eine Masterarbeit geschrieben, schließen die Studierenden das Studium mit dem Titel Master of

Science ab. Der Zeit- bzw. Studienaufwand für ein Modul ist individuell und abhängig vom jeweiligen Vorwissen. Die Zeiten sind durch das Blended-Learning-Format flexibel in den Alltag integrierbar und gut mit dem Beruf und familiären Pflichten zu verbinden. Zudem finden die wenigen Präsenztage meist am Wochenende statt.

Zugangsvoraussetzungen für den Studiengang sind der Nachweis eines in der EU anerkannten Studienabschlusses der Tiermedizin sowie eine nachgewiesene einjährige qualifizierte Berufstätigkeit in der Tiermedizin nach dem Studienabschluss. Weitere Informationen und Kontakt unter: www.tiho-hannover.de/best-vet.

Ansprechpartner/innen:

Sonja von Brethorst

E-Mail: Sonja.von.Brethorst@tiho-hannover.de

Aktuelle Ausschreibungen

Vorbereitung einer Ausschreibung zu Themen des „European Green Deal“

Für das letzte Jahr von Horizont 2020 hat die EU-Kommission eine spezielle Ausschreibung zu Themen des **European Green Deal** angekündigt. Geplant ist die **Veröffentlichung der Ausschreibung für Mitte September 2020** mit einer **Frist zur Einreichung von Anträgen bis Januar 2021**. Die wiss. Koordinierungsstelle trafo:agrar koordiniert die Aktivitäten für einen Verbundantrag. Interessierte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft sind herzlich eingeladen sich zu melden bei:

Ansprechpartner/innen:

Dr. Martin Brunsmeier

E-Mail: martin.brunsmeyer@transformationsforschung-agrar.de

https://ec.europa.eu/info/research-and-innovation/strategy/european-green-deal/call_en

Neuaufgabe Innovationsprogramm für Covid geschädigte Unternehmen

Die NBank fördert niedrigschwellige Innovationen in Unternehmen in Niedersachsen. Diese können auch explizit für die Zusammenarbeit mit Hochschulen (Auftragsforschung/ FuE-Dienstleistungen) genutzt werden.

Max. Fördersumme: 800.000 €

Deadline: 30.11.2020

Weiterführende Informationen auf: www.transformationsforschung-agrar.de

Verschiedenes

Im Zuge der bundesweiten Aktionswoche unter dem Motto „Deutschland rettet Lebensmittel!“ vom 22. bis 29. September 2020 initiiert das ZEHN (Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen) das Ernteprojekt „Gelbes Band“.



Ob Äpfel, Birnen oder Pflaumen – im Spätsommer haben viele Obstsorten Saison und warten darauf, gepflückt oder gesammelt zu werden. Jedoch bleiben so mancher Baum und Strauch ungeerntet, und das Obst bleibt liegen, bis es verderbt. Gemeinsam mit Obstbaumbesitzer*innen aus der Region möchte das „ZEHN“ das Obst vor dem Verderb retten.

Das ZEHN verteilt niedersachsenweit gelbe Bänder an private und öffentliche Obstbaumbesitzer*innen. Die Bänder sollen an den Bäumen oder Sträuchern angebracht werden und damit kennzeichnen, dass die Früchte auch ohne Nachfrage von jedem und jeder geerntet werden dürfen.

Betreibende von Streuobstwiesen sowie private und öffentliche Besitzer*innen von Obstbäumen werden unterstützt, die Flächen abzuräumen. Sei es, weil die Ernte z.B. aus Altersgründen nicht mehr zu bewerkstelligen ist oder weil die Menge den Eigenbedarf überschreitet. So wird gesundes Obst aus der Region genutzt anstatt zu verderben.

Betreibende von Streuobstwiesen sowie private und öffentliche Besitzer*innen von Obstbäumen werden unterstützt, die Flächen abzuräumen. Sei es, weil die Ernte z.B. aus Altersgründen nicht mehr zu bewerkstelligen ist oder weil die Menge den Eigenbedarf überschreitet. So wird gesundes Obst aus der Region genutzt anstatt zu verderben.

Das ZEHN mit Sitz in Oldenburg initiiert das Ernteprojekt „Gelbes Band“ und übernimmt niedersachsenweit die Koordination unterschiedlicher Projekte zur bundesweiten Aktionswoche für mehr Lebensmittelwertschätzung. Die Aktionswoche ist eine gemeinsame Initiative von **Zu gut für die Tonne!** des BMEL und der Ministerien der Länder.

Ansprechpartner/innen:

Rike Bullwinkel - E-Mail: rike.bullwinkel@zehn-niedersachsen.de

Maren Meyer - E-Mail: maren.meyer@zehn-niedersachsen.de

Verbund Veranstaltungen - Save the date!

17.09.20, ab 16:00 Uhr

AEF Livestream-Veranstaltung: Strategien des Lebensmitteleinzelhandels – wie positionieren sich die Handelspartner?

Anmeldung per E-Mail unter overberg@aef.com

Das Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland (AEF) befasst sich ein weiteres Mal mit einem aktuellen Thema zum Verhältnis der Marktpartner in der Ernährungswirtschaft. Nach der Ende August durchgeführten Diskussion über die nationale Umsetzung der UTP-Richtlinie gegen unlautere Handelspraktiken wird in der Diskussion am 17.09. die Bedeutung der Strategien des LEH in Deutschland für die Landwirtschaft behandelt. Die Diskussionsrunde, die aus dem Rathaus der Stadt Vechta gesendet wird, wird moderiert von Uwe Haring.



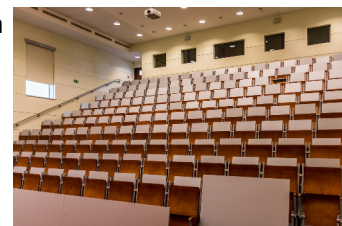
IHK-Oldenburg: Veranstaltungsreihe „Innovation-Snacks“

17.09.20 Erfolgreiche Innovationsentwicklung durch die richtigen Tests zur richtigen Zeit

24.09.20 Fördermittel für Innovationsprojekte

Informationen und kostenfreie Anmeldung für Mitgliedsunternehmen unter <https://www.ihk-oldenburg.de/event/161137533>

Referenten*innen zeigen Ihnen, welche aktuellen Trends Sie in Ihrem KMU voranbringen sollten und wie Sie innovativ werden bzw. bleiben. Jede Session dauert circa 1,5 Stunden und bietet Ihnen auf den Punkt gebrachte Infos, kurz knackig und garantiert gut zu vertragen.



22.09.20, 14:00 Uhr

Praxisworkshop zur Nutzung der ASP-Risikoampel Schweiz

Anmeldung bis zum 20.09.20 unter

<https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle/veranstaltungen/>

Das Webinar erläutert Interessierten aus landwirtschaftlicher und tierärztlicher Praxis, Beratung und Wirtschaft den Umgang und die Funktionsweise der ASP-Risikoampel. Erstellen Sie mit dem Online-Check ASP-Risikoampel Schweiz Ihre betriebsindividuelle Biosicherheitssituation im Hinblick auf die Eintragsrisiken der Afrikanischen Schweinepest.



Impressum:

Wissenschaftliche Koordinierungsstelle Transformationsforschung agrar Niedersachsen c/o Universität Vechta - Driverstraße 22, D - 49377 Vechta - Fon: +49. (0) 4441.15-0 - Fax: +49. (0) 4441.15-444

Die Universität Vechta ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich eine Einrichtung des Landes Niedersachsen.

Sie wird vertreten durch den Präsidenten Prof. Dr. Burghart Schmidt.

Steuernummer: 6820100667 - Umsatzsteuer-ID-Nummer: DE 811339936

Inhaltlich verantwortlich: Dr. Barbara Grabkowsky - E-Mail: barbara.grabkowsky@transformationsforschung-agrar.de

Quellennachweise der Fotos / Abbildungen:

• Seite 2: (Oben) Universität Vechta, (Unten) P. Müller, Universität Osnabrück • Seite 3: (Mitte) Universität Vechta, (Unten) Pixabay • Seite 4: Universität Vechta • Seite 5: Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen - ZEHN • Seite 6: Pixabay